



[Historie als PDF](#)

Daten, Fakten oder das Schnelsener Märchenviertel

Das Märchenviertel von Schnelsen liegt im Norden des Stadtteils zwischen der A7 und der Siedlung Burgwedel. Es ist als Kleinsiedlungsgebiet mit dem Mileutyp "Gartenbetontes Wohnen" ausgewiesen. Durch einzelne Bauinteressen entwickelte sich seit 1993 eine Bausituation, die sich besonders in den letzten 3 Jahren dramatisch zugespitzt hat.

Dem Wohngebiet droht jetzt ein, von der Mehrheit der Anwohner abgelehnter Wandel mit Hinterlandbebauungen und Straßenausbauten. Ziel der Bürgerinitiative ist es, die willkürliche Genehmigungspraxis der Behörden zu stoppen, bzw. zu verändern und Planungssicherheit bei Beibehaltung des bestehenden Wohnumfelds herzustellen.

Die nachfolgende Aufstellung soll einen Überblick darstellen, wie sich die Situation seit 1993 bis heute entwickelt hat:

1993 Rechtswidrige Baugenehmigung für ein 4-Familienhaus im

Kleinsiedlungsgebiet. In dieser Zeit werden diverse Objekte für einen Investor durch die zuständige Bauprüfungsabteilung genehmigt. Hierauf bezieht sich u. a. auch die Aussage eines Sachbearbeiters aus dem Rechtsamt Eimsbüttel vom November 2002: "...Unbestritten sind in der Vergangenheit auch Fehler in den Baugenehmigungsverfahren gemacht worden, die zu fehlerhaften Baugenehmigungen geführt haben...."

1996 Versuchte Aufstellung eines Bebauungsplanes und Niederlegung des B-

Planes "Schnelsen 80". Mehrheitliche Ablehnung durch die Anwohner und anschließende Niederlegung des B-Planes durch Senatsbeschluss. Die Behörde genehmigt allerdings im "Vorgriff" auf einen positiven B-Plan mehrere Hinterland- bzw. Zweitbebauungen. Diese Genehmigungen sind teilweise rechtswidrig, andere führen zu gerichtlichen Verfahren, die unterschiedlich ausgehen oder noch bis heute rechtsanhängig sind. Dabei erklären die unterschiedlichen Kammern der Verwaltungsgerichte den, bis dahin zugrunde gelegten Baustufenplans Niendorf/Lokstedt/Schnelsen für obsolet (hinfällig) bzw. für teilobsolet, d.h. kein Kleinsiedlungsgebiet mehr, wohl aber die Beschränkung auf 1 Haushalt pro Grundstück und max. 1/10 bebaubare Fläche.

Auch nach Beendigung des Planverfahrens erteilt die Behörde noch Baugenehmigungen für Bauungen über 1/10 bebaubare Fläche und auch für Zweitbebauungen. Diese Genehmigungen werden z. T. mit Erfolg, z. T. ohne Erfolg von betroffenen Nachbarn angefochten.

1997 Beschwerde von betroffenen Bürgern und Klägern beim Senatsamt für

Bezirksangelegenheiten als Kontrollinstanz für das Bezirksamt Eimsbüttel über die Genehmigungspraxis der Bauprüfungsabteilung Lokstedt. Aufgrund der Überprüfung der von den Anwohnern reklamierten Baugenehmigungen durch die Innenrevision SfB wird festgestellt, dass es zu rechtswidrigen Genehmigungen gekommen ist. Eine zweite Untersuchung jetzt durch die Baubehörde selbst stellt auch Rechtswidrigkeiten fest, verharmlost aber ansonsten die Untersuchung des

SfB. Nach Auffassung wiederum der IR/ des SfB (Innenrevision/Senatsamt für Bezirksangelegenheiten = Kontrollorgan für die Arbeit der Bezirksämter) ist die Untersuchung der Baubehörde, Amt für Bauordnung und Hochbau ABH 0110 nur sehr oberflächlich vorgenommen worden. Über die Bearbeitung des Rechtsamtes hinsichtlich der Widerspruchsverfahren urteilt das SfB in seinem Bericht wie folgt:

..Auch die Haltung des Rechtsamtes Eimsbüttel ist in dieser Angelegenheit kritisch zu betrachten. Es besteht der Eindruck, als ob bei den Widersprüchen und Beschwerden der Genehmigungsvorgang nicht neutral als Ganzes beurteilt wird, sondern vielmehr die Widersprüche in ihren Einzelpunkten juristisch ausgehebelt werden.....

Anmerkung: Interessant ist, dass der gleiche, 1997 für diese, vom SfB kritisierte Untersuchung zuständige Mitarbeiter der Baubehörde im Jahre 2002 den Schriftwechsel zwischen der Bürgerinitiative und dem amtierenden Bausenator beantwortet hat.

2002 Februar

Gründung der "Bürgerinitiative gegen Bauverdichtung und Straßenausbau im Märchenviertel". (später BI genannt) Auf Basis der vorangegangenen Aktivitäten und bedingt durch einzelne Bauinteressenten die Doppelhäuser und/oder Hinterlandbauungen durchziehen wollen, welche wiederum zu Präzedenzfälle und nachhaltigen Folgen wie Straßenausbau etc. führen würden, gründet sich aus einer Gruppe von Anwohnern, die die mehrheitlichen Interessen der Anwohner aktiv vertreten wollen die Bürgerinitiative mit der o. g. Namensgebung (Weitere Hinweise zu Zielsetzung etc, siehe Homepage).

März

Gespräch von BI-Mitgliedern mit dem Baudezernenten und einem Vertreter der Stadtplanung im Bezirksamt Eimsbüttel in der Hoffnung, dass sich durch konstruktiven Dialog eine, für alle Beteiligten befriedigende Lösung erarbeiten lässt.

Gespräch mit der GAL-Fraktion im Ortsausschuß Lokstedt, als Start einer Diskussion mit den Verantwortlichen der Bezirksparteien um den Direktkontakt und die unmittelbare Auseinandersetzung auch auf Parteebene in Gang zu setzen.

Juni

Anwohner-Informationsveranstaltung der BI in der Aula der Schule Rönkamp mit mehr als 100 Anwohnern und Teilnahme von Vertretern aller Fraktionen sowie dem Baudzernenten, Vertretern der Stadtplanung und einem von der BI eingeladenen Rechtsanwalt als Referenten und Diskussionsteilnehmer.

Anschließenden Anwohnerbefragung mit dem Ergebnis, dass die Anwohner mehrheitlich wie schon 1996, auch im Jahre 2002 Bauverdichtungen und Straßenausbau im Märchenviertel ablehnen! (siehe hierzu auch das Protokoll und das Umfrageergebnisse)

Juli

Erstellung einer eigenen Internetseite der Bürgerinitiative

Erster Schriftwechsel mit dem Bausenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

August

"Offener Brief" an den Bausenator der FHH. Kopien an den Justizsenator, Baudezernenten BA-Eimsbüttel, Parteien, Medien sowie den Nachbarn und Betroffenen.

Berichterstattung der BI in der Presse (Hamburger Abendblatt und dem Niendorfer Wochenblatt).

September

Tagespunkt "erneuter B-Plan Märchenviertel" auf der PlaG-Sitzung des Bezirksamtes Eimsbüttel. Antrag der CDU-Fraktion auf "Strukturerhaltungsplan für das Märchenviertel". Vertagung und Prüfung des Antrages. Stellungnahme eines BI-Mitgliedes vor der Versammlung.

November/Dezember

Start Widerspruchsverfahren gegen die erste Baugenehmigung zur Hinterlandbebauung im Straßenzug "Im Holderstrauch" von (18!) Anwohnern, die sich betroffen fühlen.

Gespräche mit der Behörde für Bau und Verkehr hinsichtlich eines Gesprächstermins in der Behörde. Gesprächsbereitschaft wird signalisiert.

2003 Fortsetzung des Widerspruchsverfahrens am 10.01.2003. Das Ergebnis wird trotz Nachfrage beim Ausschussvorsitzenden des Rechtsamtes BA-Eimsbüttel nicht mitgeteilt.

PlaG-Sitzungen im Bezirksamt Eimsbüttel am 14./28.01. unter großer Teilnahme von BI-Mitgliedern und Anwohnern. Lt. BBV (Behörde für Bau und Verkehr) kann kein Strukturerhaltungs-Plan aufgestellt werden, da u.a. das Straßenprofil (Breite) nicht den Vorgaben der PLAST (Planungshinweise für Stadtstraßen) entspricht. Dadurch muss z. B. die Müllabfuhr wöchentlich rückwärts in die Straßen fahren etc. Von realen Problemen während der wöchentlichen Müllabfuhr ist den Anwohnern allerdings nichts bekannt. Es entsteht aus Sicht der BI der Eindruck, dass hier formale Argumente in den Vordergrund gestellt werden, behördenseitig jedoch nicht in Richtung konstruktiver Lösungen gearbeitet wird.

Die Grünen und die SPD stellten auf der Sitzung vom 28.01.2003 folgenden Antrag:

1. Die erneute Einleitung des B-Plan Verfahrens Schnelsen 80 wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, weitere Bauanträge abzulehnen.

Eine Verabschiedung erfolgte nicht, da die CDU noch eine Nachbesserung, bzw. Änderung forderte und somit eine Beschlussfassung vertagt wurde. Am Ende wird eine große Chance vertan und die Parteien können sich nicht auf einen interfraktionellen Antrag einigen.

Artikel im "Eidelstedter Anzeiger" über die BI und die PlaG-Sitzungen zum

Thema Märchenviertel.

Februar

Bericht am 07.02.2003 im "Hamburg-Journal / N3" über die Situation in Schnelsen und dem Märchenviertel. Stellungnahmen von dem Baudezernenten des BA-Eimsbüttel und der BI durch Herrn Heinrich Flügge.

Evozierung des Widerspruchsverfahrens bezüglich der ersten Hinterlandbebauung "Im Holderstrauch" durch den Bezirksamtsleiter des BA-Eimsbüttel. D.h. der Bezirksamtsleiter zieht das Verfahren an sich, nachdem bekannt (jedoch noch nicht offiziell mitgeteilt) wurde, dass der Widerspruchsausschuss mit 2:1 Stimmen zu Gunsten der Widerspruchsführer und damit gegen die erteilte Baugenehmigung entschieden hat. Die Widerspruchsführer erhalten den Hinweis, dass evtl. eine Aufhebung der Baugenehmigung von "Amts wegen" erfolgen wird.

Verharmlosende Stellungnahme des Ortsamtsleiter Lokstedt/Niendorf und Gendarstellung der BI hinsichtlich Situation Märchenviertel im Niendorfer Wochenblatt. Der Ortsamtsleiter ist nicht zu Gesprächen mit der BI bereit.

PlaG-Sitzung vom 10.02.2003. Neuantrag des SPD/GAL-Antrages vom 23.01.2003, diesmal ohne die Straße Hans-Adolf-Weg. Nach Rücksprache von BI-Mitgliedern mit CDU und Schill-Partei erfolgt erneute Vertagung.

Gespräch der BI mit Staatsrat Dr. Schulz, Dr. Niere und weiteren Mitarbeitern am 13.02.2003 in der BBV (Behörde für Bau und Verkehr).

Aufhebung der Baugenehmigung zur Hinterlandbebauung im Holderstrauch "von Amts wegen" durch den Bezirksamtsleiter wegen fehlender Erschließung.

Gespräch der BI mit Vertretern der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel über das Märchenviertel.

April

Gespräch von BI-Mitgliedern mit Vertretern der SPD aus der Bezirksversammlung Eimsbüttel hinsichtlich Situation Märchenviertel. Danach wird die SPD keinen neuen Antrag bei der PlaG hinsichtlich "Märchenviertel" stellen.

Osterfeuer der BI am 20.04.2003.

Mai

Geschlossene Dienstaufsichtsbeschwerde aller 18 Widerspruchsführer gegen die am Widerspruchsverfahren beteiligten Behördenmitarbeiter einschl. Behördenleitung.

Juni

Gesprächstermin von BI-Mitgliedern mit der CDU hinsichtlich Situation Märchenviertel.

Rücknahme von Widersprüchen einzelner Widerspruchsführer auf Basis eines Schreibens des Rechtsamtes Eimsbüttel, dass die Sache so darstellt, als

ob das Verfahren somit ruht und die Behörde in eigener Sache die Baugenehmigung "von Amts wegen" zurücknehmen wird und damit die Interessen der Widerspruchsführer gewahrt bleiben. Die Widerspruchsführer sollen weiterhin beteiligt werden, was aber später de facto nicht stattfindet. Die einmal zurückgenommenen Widersprüche sind de jure definitiv nicht mehr aktivierbar.

Widerspruch, bzw. Klageverfahren vor dem VG (Verwaltungsgericht) und der Antrag auf Eilverfahren seitens der Bauherren gegen die Rücknahme der Baugenehmigung zur Hinterlandbebauung im Holderstrauch erfolgt erwartungsgemäß.

Juli/August/September/Oktober

Die Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt Eimsbüttel und den Widerspruchsführern entwickelt sich immer kritischer. Informationen werden u.a. mit dem Vermerk "Datenschutz" nicht zur Verfügung gestellt.

Eilverfahren bei dem VG/OVG seitens der Bauherren bezüglich Hinterlandbebauung "Im Holderstrauch" führt zur Aufhebung der Rücknahme der Baugenehmigung. Lt. Urteil gilt u.a. " die Straße nach Bundesrecht als "erschlossen", d.h. die Hinterlandbebauung kann jetzt doch stattfinden, wenngleich eine Entscheidung im Hauptsacheverfahren (kann in Hamburg ungefähr 2 Jahre dauern) noch aussteht.

Das Hamburger OVG lässt nach nun 7 Jahren die Revision beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zu. Bei dem Verfahren geht es um das Genehmigungsverfahren für die Schwimmhalle / Sportstätte (Hinterlandbebauung im Goldmariekenweg).

Die Dienstaufsichtsbeschwerden der Widerspruchsführer werden vom Senatsamt für Bezirksangelegenheiten abgewiesen. Begründung: "..dass keine Anhaltspunkte für persönliches oder dienstliches Fehlverhalten bei dem mit Schreiben vom 20.2.003 berührten Personenkreis vorliegen...."

November

Mehrfache Anmahnung der Widerspruchsführer hinsichtlich der Bescheidung ihrer Widersprüche beim Rechtsamt Eimsbüttel. Lt. Rechtsamt muss der Bezirksamtsleiter persönlich eine Bescheidung vornehmen. Erwägung einer Untätigkeitsklage.

Kontaktaufnahme und Teilnahme am "RTW" (Runder Tisch Walddörfer) im Interesse eines Erfahrungsaustausches. Vereinbarung einer zunächst informellen Zusammenarbeit.

Erhalt der mehrfach eingeforderten und nun endlich beschiedenen Widersprüche gegen die Hinterlandbebauung "Im Holderstrauch". Obwohl sich die Behörde selbst im Klageverfahren mit dem Bauherren befindet und die Baugenehmigung wegen fehlender Erschließung zurückgezogen hat, bzw. weiterhin zurückziehen will, werden die Widersprüche der Widerspruchsführer in gleicher Sache abgelehnt. Der Gebührenbescheid hierzu beträgt Euro 300,00. Ursprünglich war einmal von Euro 75,00 die Rede.

Dezember

Klageeinreichung einiger Widerspruchsführer gegen den negativen

Widerspruchsbescheid "Hinterlandbebauung Im Holderstrauch". In gleicher Sache befindet sich die Baubehörde auch weiterhin im Hauptsacheverfahren vor dem VG im Streit mit dem Bauherren.

Widersprüche seitens einzelner Widerspruchsführer gegen den deutlich überzogenen Gebührenbescheid in Höhe von Euro 300,00.

Das Bezirksamt Eimsbüttel verfügt über das Bauvorhaben "Hinterlandbebauung Im Holderstrauch" wegen Abweichung von der Baugenehmigung einen Baustopp. Nach der BI vorliegenden Informationen muss jetzt ein neuer Bauantrag eingereicht werden, dieser soll dann aber behördenseitig nicht genehmigt werden, so dass sich möglicherweise die gesamte Prozedur mit Widersprüchen, Eilverfahren etc. wiederholen wird.

Die CDU und PRO setzen sich in einer Wahlaussage (Niendorfer Wochenblatt v. 18.12.03) erfreulicherweise für die Erhaltung des jetzigen Märchenviertels ein, d.h. es sollen keine weiteren Nachverdichtungen erfolgen.

Die BI wird sich im Januar 2004 mit der SPD, GAL und der FDP hinsichtlich Wahlaussagen in Verbindung setzen, sowie ihre Aktivitäten fortsetzen und versuchen andere Interessengemeinschaften, wie den Naturschutzbund, die IKEA-Initiative und/oder B 79-Ablehnende einzubeziehen, sowie den Dialogversuch mit Behörden und Politikern in Form eine "Runden Tisches", soweit hierzu Bereitschaft besteht, fortsetzen.

2004 Februar

Zusammenschluss folgender Bürgerinitiativen zur ALLIANZ SCHNELSEN NORD = ASN:

- Grothwisch
- IKEA Neu
- B-Plan Schnelsen 79
- BI Märchenviertel
- Erhalt der Eimsbütteler Landschaftsachse im Bereich Gut Wendlohe

26.Februar

Verteilung Flugblatt an alle Anwohner mit der Wahlaussage der Parteien zum Status Märchenviertel

März

Statt der geforderten € 300,00 (!!)-Widerspruchsgebühr für das Verfahren "Holderstrauch 19" wird nach massiver Beschwerde ein neuer Bescheid über € 100,00 vom Rechtsamt Eimsbüttel an die am Verfahren beteiligten Nachbarn erstellt

01.April

Gespräch der ALLIANZ Schnelsen Nord mit dem Niendorfer Wochenblatt

28.April

Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig erklärt die Baugenehmigung für die

Schwimmhalle im Goldmariekenweg für rechtswidrig. Urteil unter <http://www.bundesverwaltungsgericht.de/> Entscheidungssuche / April 2004 / 28.04.2004 / BVerwG 4 C 12.03

29.April

Beginn der Berichterstattung des Niendorfer Wochenblattes über die ASN

06.Mai

Schreiben an das Rechtsamt Eimsbüttel hinsichtlich Umsetzung des Leipziger Urteils = Abrissverfügung der Schwimmhalle im Goldmariekenweg

12.Mai

BI-Treffen

13.Mai

Einladung an SPD / CDU / GAL sowie dem Ortsamtsleiter zu einem gemeinsamen Spaziergang im Märchenviertel. Es erfolgten von allen Parteien und dem Ortsamtsleiter Absagen (!!)

12.Juni

Der Bauträger des Grundstücks Im Holderstrauch 19 versucht dieses über das Hamburger Abendblatt zu verkaufen

20.Juli

Erneutes Anschreiben an das Rechtsamt Eimsbüttel hinsichtlich Abrissverfügung der Schwimmhalle. Androhung einer Untätigkeitsklage beim VG

21.Juli

11 umliegende Nachbarn der Schwimmhalle erhalten von der Bauprüfteilung Lokstedt ein Anhörungsschreiben für den "Neubau einer Schwimmhalle" im Goldmariekenweg. Gemeint ist die rechtswidrig erstellte Schwimmhalle. Die Behörde will mit diesem Schreiben prüfen, ob ein Voll- oder Teilabriss vorgenommen werden soll.

22.Juli

Antwort des Rechtsamtes Eimsbüttel hinsichtlich der Abrissanträge für die Schwimmhalle. Danach sind weitere Verfahrensschritte, wonach auch der Beteiligte (!!) anzuhören ist, einzuleiten.

18.August

Herr Flügge hatte beim Leiter der Bauprüf Lokstedt angefragt, was der Unterschied zwischen einem Voll- und Teilabriss der Schwimmhalle ist. Seine verspätete Antwort dazu: " Sie haben Recht, wenn Sie sagen, ich habe Ihre Frage nach dem Teilabriss nicht beantwortet. Ihre Frage habe ich seinerzeit nicht ernst genommen (!!).

30.August

Trotz des mittlerweile bekannten Urteiles gegen die Schwimmhalle wird der Versuch unternommen, die Schwimmhalle und das dazugehörige Wohnhaus für Euro 790.000,00 unter <http://www.immonet.de> im Internet zu verkaufen.

16.September

"Bürokraten verhindern Hausbau / Genehmigung wieder einkassiert / Familie verliert 40000 Euro" Soweit die Schlagzeilen eines Artikels aus der Hamburger Morgenpost über das Bauobjekt Im Holderstrauch 19

21.September

Veröffentlichung des Leserbriefes der ALLIANZ Schnelsen Nord zum Morgenpost-Artikel vom 16.09.2005

28.September

Abstimmung im Stadtplanungsausschuss über die erneute Einleitung eines neuen B-Planes für das Märchenviertel. Grund war u.a. der Erhalt der rechtswidrigen Schwimmhalle im Goldmariekenweg. Dies konnte durch die BI verhindert werden, da es eine Koalitionsvereinbarung zwischen der SPD und der GAL Eimsbüttel gibt. Danach ist vor einer Aufstellung eine Bürgerbefragung im Viertel durchzuführen.

Der Antrag im Wortlaut: Das Ergebnis der Befragung dient zur Feststellung konkreter Planungsziele und ob ein erneut einzuleitendes Bebauungsplan-Verfahren Schnelsen 80 notwendig ist

30.September

Schreiben der BauprÜf an Herrn Flüge bezüglich Abriss Schwimmhalle. Der Antrag wurde abgelehnt, da u.a. davon ausgegangen wird, dass das Märchenviertel in der nächsten Zeit einen Aufstellungsbeschluss durch die politischen Gremien für das Einleiten eines B-Planes erhält. Ob durch diesen künftigen B-Plan die Schwimmhalle in planerischer Hinsicht zulässig sein wird, kann heute nicht abgeschätzt werden

12.Oktober

Es erfolgt ein Widerspruch auf das Schreiben v. 30.09.2004 der BauprÜf

18.Oktober

Die beiden Kläger gegen die Schwimmhalle müssen je € 340,00 Kosten für den nicht zur Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht Leipzig erschienen Bauherren der Schwimmhalle zahlen. Binnen 2 Wochen! Der Bauherr ist weder über seinen Rechtsanwalt (erschien auch nicht zur Verhandlung) noch über eine Einwohnermeldeamtsanfrage zu ermitteln.

18.Oktober

Lt. Bezirksamt Eimsbüttel geht von der Schwimmhalle keine Störung aus. Die Störung (Lärm) wäre bei einem Abbruch größer

03.November

Antrag auf einstweilige Anordnung hinsichtlich Beseitigungs- und Nutzungsverbotsanordnung der Schwimmhalle beim Verwaltungsgericht

14.November

Interview des Fernsehsenders PRO 7 für die Sendung SAM mit H. Flügge / Sprecher BI-Märchenviertel über die erste Hinterlandbebauung im "Hamburg-Journal" aus 2003 kann kostenlos als CD bei H. Flügge unter 55971045 oder h.b.fluegge@gmx.de abgefordert werden.

23.November

Verabschiedung einer Bürgerbefragung durch den Stadtplanungsausschuss.

2005 Januar

Beginn der angekündigten Fragebogenaktion durch die Stadtplanung Eimsbüttel im Viertel. Die BI verteilt bei einem persönlichen Gespräch mit den Anwohnern ihr Flugblatt.

20.Januar

Artikel im Niendorfer Wochenblatt über die Fragebogenaktion der Behörde

27.Januar

Veröffentlichung von Leserbriefen im Wochenblatt

Januar

Beschluss des Verwaltungsgerichtes Hamburg. Danach wird der Antrag auf Abriss und Nutzungsverbot abgelehnt.

01.Februar

Schreiben der BI an die Mitglieder des Stadtplanungsausschusses mit der Bitte um eine objektive Auswertung der Umfrage

04.Februar

Erneutes Anschreiben an die Bauprüfteilung durch den Kläger hinsichtlich sofort vollziehbare Beseitigungs- und Nutzungsanordnung für die Schwimmhalle. Siehe auch 30.09.2004

22.Februar

Es erfolgt eine Revision gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Hamburg bezüglich der Schwimmhalle beim Oberverwaltungsgericht Hamburg

29.März

Verteilung Flugblatt an die Anwohner mit Hinweis auf die Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 05.04.2005

05.April

Bekanntgabe des Umfrage bei der Sitzung des Stadtplanungsausschusses. Danach wollen 75% der befragten Anwohner den jetzigen Zustand ihres Wohnviertels erhalten, d.h. keine Hinterlandbebauung und kein Straßenausbau

April

erneute Verteilung eines Flugblattes mit dem Umfrageergebnis

10.April

Schreiben der BI an den Stadtplanungsausschuss mit der Bitte den Wunsch der Anwohner zu respektieren und umgehend durch Beschlussfassung ein weiteres B-Plan-Verfahren niederzulegen

16.April

Email v. Horst Becker / GAL-Eimsbüttel. Danach wird die GAL ein B-Plan-Verfahren nicht weiter verfolgen. Lt. Becker hat die SPD dieselbe Auffassung geäußert, soweit ihm bekannt auch die CDU

18.April

Besuch der SPD-Bürgersprechstunde durch H.Flügge. Nach Aussage von Jutta Seifert / Mitglied Ortsausschuss Lokstedt / Bezirksversammlung Eimsbüttel wird die SPD keinen Antrag keine Antrag auf Negativ-B-Plan, bzw. Strukturierungsplan bei der Sitzung am 19.04.2005 einreichen. Weiterhin bedauert die SPD die Haltung der Bürger bei der Abstimmung, sie hätten sich keinen Gefallen getan

18.April

Email v. Horst Becker / GAL. Danach wird ein "Nicht-Bebauungsplan" auch von der GAL nicht angestrebt.

19.April

Sitzung des Stadtplanungsausschusses ohne Erörterung, bzw. Beschlussfassung zum Thema Märchenviertel

20.April

Lt. Beschluss des Obergerichtes Hamburg wird die Nutzung der Schwimmhalle untersagt

21.April

Gespräch der ALLIANZ mit dem Ortsamtsleiter, Herrn Brucker

Mai

Erneutes Schreiben der BI an die Mitglieder des Stadtplanungsausschusses mit der Bitte um Umsetzung der Bürgerbefragung aus Januar 2005

18.Mai

Da die Bauprüfabteilung Lokstedt hinsichtlich der Abrissverfügung der Schwimmhalle nicht tätig geworden ist, erfolgt durch den Kläger eine Untätigkeitsklage beim Verwaltungsgericht Hamburg

08.Juni

Antwortschreiben von Herrn Rust /SPD. Auch danach wird es keine Beschlüsse durch die SPD geben. "Die Verwaltung, aber auch die Politik hatte im Vorwege eindeutig zugesagt, dass es kein B-Plan-Verfahren geben wird, wenn die Anwohner dieses ablehnen. Dieses wurde auch in dem Beschluss der Bezirksversammlung vom 11.04.2004 ausdrücklich unterstrichen"

25.Juni

BI-Antwortschreiben an Herrn Rust / SPD

26.Juni

BI-Treffen

05.Juli

Das Widerspruchsausschuss des Bezirksamtes Eimsbüttel will bis Anfang Oktober 2005 über die Schwimmhalle entscheiden.

28.Juli

Teilnahme von H.Flügge an der SPD-Radtour durch Schnelsen mit dem Bundestagskandidaten Niels Annen. Am Anschluss folgten interessante Gespräche mit den Schnelsener SPD-Ortspolitikern zum Thema Märchenviertel

04.August

Erneutes Schreiben von Herrn Rust / SPD. Es ändert sich nichts zur inhaltlichen Aussage des Schreibens vom 08.06.2005

August

BI-Schreiben an die Eimsbütteler Direktkandidaten für die Bundestagswahl: Niels Annen / SPD, Wolfgang Beuß / CDU und Dr. Till Steffen / GAL

05.September

Antwort von Wolfgang Beuß / CDU: Stimmt mit den Interessen der Bürgerinitiative überein und ist der Auffassung das der Charakter des Märchenviertels erhalten bleiben soll...

05. September

Antwort von Dr. Till Steffen / GAL: Die GAL wird einem B-Plan der eine rückwärtige Bebauung vorsieht, nicht zustimmen. "Ich bin auch sehr zuversichtlich, dass wir diese Haltung gegenüber der SPD durchsetzen können. Insoweit sehe ich auch keinen Bedarf für eine Beschlussfassung im Ausschuss"

06. September

Durch Beschluss des Verwaltungsgerichtes Hamburg erhält im Hauptsacheverfahren der Bauherr für das Bauvorhaben Im Holderstrauch 19 seine Baugenehmigung zurück

09. September

Antwort von Niels Annen /SPD: Verweist nur auf die beiden SPD-Schreiben von Herrn Rust v. 08.06.05 und 04.08.2005

September

Verteilung eines Flugblattes kurz vor der Bundestagswahl mit den Aussagen der Parteien zum Stand des Märchenviertels. Weiterhin erhalten die Anwohner eine Kopie des Direktkandidaten-Anschreibens vom August 2005

Oktober

Ein von 3 Anwohnern beantragtes Eilverfahren bezüglich der Baugenehmigung Holderstrauch 19 wird vom Verwaltungsgericht Hamburg mit der Begründung der nicht vorhandenen Nähe, abgelehnt.

26. Oktober

Beginn der Bauarbeiten im Holderstrauch 19 mit Abriss der Bodenplatte und Aushub des Kellers.

01. November

In der Schwimmhalle erfolgt eine Begehung durch den Bauherren sowie einem Bevollmächtigten des Käufers / jetzigen Nutzers sowie Behördenvertretern. Hierzu gehören u.a. der Baudezernent von Eimsbüttel, Herr R. Buff, sowie die zuständige Sachbearbeiterin der Bauprüf und Frau Krause vom Rechtsamt Eimsbüttel. Die Klägerpartei war zu diesem Termin nicht geladen.

15. November

Das VG-Hamburg fordert das Rechtsamt Eimsbüttel bezüglich Schwimmhalle auf, bis zum 06.12.2005 dem Gericht die Sachakten zu übersenden

21. November

Info von Frau Krause / Rechtsamt Eimsbüttel an Herrn Flügge. Danach wird Frau Krause alleine (ohne Beisitzer) und ohne mündliche Verhandlung das Widerspruchsverfahren bezüglich Schwimmhalle entscheiden

29.November

Herr Flügge erhebt bezüglich des Widerspruchsverfahrens Schwimmhalle über den Bezirksamtsleiter Dr. J. Mantell eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Krause / Rechtsamt Eimsbüttel sowie den Leiter der Bauprüfabteilung Lokstedt

02.Dezember

Richtfest der umstrittenen 1. Hinterlandbebauung im Holderstrauch 19

06.Dezember

Es erfolgt durch H. Flügge eine Beschwerde beim Eingabedienst der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hinsichtlich der Verschleppung des Widerspruchsverfahrens Schwimmhalle. Ein Ergebnis der Einzelentscheidung durch Frau Krause liegt bis zum heutigen Tage nicht vor.

24.Dezember

Das Rechtsamt Eimsbüttel teilt dem VG-Hamburg mit, dass die Schwimmhalle schon seit über 8 Jahren (Grundbucheintragung 17.07.1997) nicht mehr dem Bauherren gehört und sich somit die Erstellung eines Widerspruchsbescheides weiterhin verzögert. Hier stellt sich nun natürlich für den Kläger, H. Flügge, die zwingende Frage, warum das Amt nicht in der Lage war, innerhalb von 8 Jahren einen Grundbuchauszug anzufordern. Hr. Flügge erweitert seine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die zuständige Sachbearbeiterin. Außerdem erhält der Eingabeausschuss der Bürgerschaft eine Information zu dieser neuen Tatsache.

27.Dezember

Wie bereits angekündigt entscheidet Frau Krause im Fall Schwimmhalle alleine ohne Beisitzer. Sie legt das Widerspruchsverfahren von Hr. Flügge mit einem weiteren Widerspruchsverfahren des Bauherren, des Käufers sowie des Nutzers der Schwimmhalle zusammen und will dann über beide Verfahren eine gemeinsame Entscheidung treffen. Zu dem zweiten Widerspruchsverfahren, wo es in der Hauptsache um das ausgesprochene Nutzungsverbot durch das Oberverwaltungsgericht geht, ist Herr Flügge mit seinem Anwalt nicht beigeladen

30.Dezember

Die Entscheidung von Frau Krause vom 27.12.2005 wird durch den Anwalt von Hr. Flügge zurückgewiesen. Auch erfolgt ein Widerspruch über die alleinige Entscheidung durch Frau Krause in der Sache.

2006 Januar**4. Januar**

Der Baudezernent des Bezirksamtes Eimsbüttel, Herr R. Buff, teilt Herrn Flügge mit, dass er bezüglich der Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Krause keine Beanstandungsgründe erkennen kann. Auf die Dienstaufsichtsbeschwerde

gegen den Leiter der BauprÜf Lokstedt geht Herr Buff nicht ein. Interessant ist nur seine Mitteilung, dass sich die Entscheidung über den Erlass einer Beseitigungsanordnung der Schwimmhalle nach §76 Absatz 1 Satz 1 der Hamburgischen Bauordnung richtet:

- **(1) Werden bauliche Anlagen im Widerspruch zu öffentlich-rechtlichen Vorschriften errichtet oder geändert, so kann die Bauaufsichtsbehörde die teilweise oder vollständige Beseitigung der baulichen Anlagen anordnen, wenn nicht auf andere Weise rechtmäßige Zustände hergestellt werden können. Werden bauliche Anlagen im Widerspruch zu öffentlich-rechtlichen Vorschriften benutzt, so kann die Benutzung untersagt werden.**

Das Antwortschreiben von Herrn Buff auf die Dienstaufsichtsbeschwerde



[Antwortschreiben als PDF](#)

7. Januar

Herr Flügge bittet Herrn Buff um Klärung, warum nun nach über 20 Monaten nach dem Leipziger Urteil noch immer keine Umsetzung nach §76,1,1 HBauO erfolgt ist. Schon die Nichtumsetzung rechtfertigt eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Leiter der BauprÜf Lokstedt und Frau Krause vom Rechtsamt Eimsbüttel. Weiterhin setzt Herr Flügge den Eingabenausschuss der Bürgerschaft über den Schriftwechsel mit Herrn Buff in Kenntnis.

22. Januar

Es liegt leider immer noch keine abschließende Stellungnahme von Herrn Buff bezüglich der Dienstaufsichtsbeschwerden vor, so dass Herr Flügge nun per mail erinnerte und als Beantwortungstermin den 26.01.2006 gesetzt hat.

27. Januar

Mit Schreibdatum 29.12.2005 (Eingang am 25.01.2006!) wurde auf 24 Seiten vom Rechtsamt Eimsbüttel begründet, warum die Schwimmhalle stehen bleiben darf. Gleichzeitig wurde auch das vom Obergericht Hamburg erlassene Nutzungsverbot der Schwimmhalle durch Regierungsrätin Krause, die bekanntlich ohne Beisitzer entschieden hat, aufgehoben. Dr. Langosch wird innerhalb der Widerspruchsfrist einen Einspruch gegen den Bescheid beim Verwaltungsgericht Hamburg einlegen. Hr. Flügge hat einen Kostenbescheid von € 200,00 erhalten, gegen den er auch Widerspruch erheben wird.

7. Februar

Viele BI-Mitglieder besuchen die IKEA-Parkhaus-Anhörung im Theatersaal der Schule Anna-Susanna-Stieg.

15. Februar

Bezüglich des Verfahrens Schwimmhalle erfolgen nun beim Verwaltungsgericht Hamburg die Anträge auf Abriss und Nutzungsuntersagung

28. Februar

Hinsichtlich des Widerspruchsbescheides vom 30.10.2003 bezüglich der Zweitbebauung "Im Holderstrauch 1x" erfolgt für die 3 Kläger die Klagebegründung gegen die FFH/Bezirksamt Eimsbüttel vor dem Verwaltungsgericht Hamburg. Es geht darum, den Widerspruchsbescheid wegen der Verletzung wesentlicher Verfahrensvorschriften aufzuheben.

9. März

Treffen der ALLIANZ Schnelsen Nord mit den Hauptthemen IKEA-Parkhaus und Märchenviertel.

22. März

Teilnahme von H. Flügge an der Podiumsdiskussion der SPD/GAL zum Thema "Ansiedlung Möbel-Höffner" im Eidelstedter Bürgerhaus. Das zu erwartende Verkehrschaos -bedingt durch den entstehenden Querverkehr Möbelmeile Halstenbek/Möbel Höffner zu IKEA/Dodenhof Kaltenkirchen - wird massive Auswirkungen auch auf das Schnelsener Straßennetz haben. Zum Thema HÖFFNER gab es am 30.03.2006 auch entsprechende Berichte in den Wochenblättern von Niendorf und Eidelstedt

25. März

Das Verwaltungsgericht Hamburg beschließt bezüglich der Schwimmhalle im Goldmariekenweg ein erneutes Nutzungsverbot und empfiehlt geeignete Überwachungsmöglichkeiten wie z.B. das Ablassen des Wassers.

2. April

Die BI erstellt als Einlage in der ersten Hamburger Initiativenzeitung ein neues Flugblatt und weist auf die Artikel über IKEA sowie das Märchenviertel hin.



[Einlage und Flugblatt als PDF](#)

3. April

H. Flügge besucht die Bauausschuss-Sitzung im Ortsamt Lokstedt. Hauptthema war der Straßenausbau von nicht erschlossenen Straßen im Bezirk. Die BI wird versuchen herauszufinden, ob hierzu auch die Straßen im Märchenviertel gehören. Bei der nächsten Ortsausschuss-Sitzung am 10.04.2006 wird das Thema erneut behandelt. Immerhin werden die Anwohner mit 90% an den Erschließungskosten beteiligt!

7. April

Die Verteilung der Flugblätter ist abgeschlossen.

20. April

Herr Blank und Herr Flügge besuchen für die BI eine Bürgersprechstunde des Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten Niels Annen / SPD und tragen noch einmal sehr deutlich die bauliche Situation des Märchenviertels vor. Herr Annen erhält eine schriftliche Dokumentation. Bis zum 22.05.2006 liegt noch keine Antwort, bzw. Reaktion von Herrn Annen / der Eimsbütteler SPD vor.

27. April

Das Rechtsamt Eimsbüttel legt beim Oberverwaltungsgericht Hamburg Beschwerde gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Hamburg vom 28.03.2006 bezüglich einer Nutzungsuntersagung der Schwimmhalle ein.

3. Mai

Es wird eine Absetzung, bzw. eine Verlegung des erneuten Verhandlungstermines 17.05.2006 vor dem Verwaltungsgericht Hamburg bezüglich der Schwimmhalle vom Rechtsamt Eimsbüttel gefordert.

8. Mai

Das Verwaltungsgericht hebt den Termin 17.05.2006 nicht auf.

17. Mai

Termin Flügge ./ FHH bezüglich Nutzungsuntersagung und Abriss der Schwimmhalle vor dem Verwaltungsgericht Hamburg. Nach Vorliegen des schriftlichen Urteils erfolgt ein Bericht auf dieser Seite. Eine Entscheidung zum Nutzungsverbot erfolgt nun durch das Oberverwaltungsgericht Hamburg.

12. Juni

Lt. Urteil des Verwaltungsgerichtes Hamburg vom 17.05.2006 muss die Schwimmhalle entweder ganz abgerissen werden oder von 170qm auf 80qm verkleinert werden. Die Dachhöhe darf dann nur noch 3,40m statt 5,15m betragen. Mit den neuen Maßen würde die Schwimmhalle dann als "untergeordnetes Nebengebäude = kleiner als das Hauptgebäude" gelten. Das Rechtsamt hat nun die Möglichkeit innerhalb von 4 Wochen einen Antrag auf Revision zu stellen. Wir werden weiter berichten.

20. Juni

Trotz eines eindeutigen Urteils bezüglich der Schwimmhalle liegt immer noch durch die zuständige Bauprüfungsabteilung Lokstedt kein Nutzungsverbot vor. Dem Rechtsamt wurde bis zum 04.07.2006 eine Frist zur Durchführung gesetzt.

27. Juni

Da nach dem Besuch der Bürgersprechstunde beim SPD-Mitglied des Deutschen Bundestages, Herrn Niels Annen, am 20.04.2006 bis heute immer noch keine Stellungnahme von Herrn Annen, bzw. zuständigen SPD-Politikern aus dem Bezirk Eimsbüttel vorliegt, Herrn Annen an seine zugesagte Antwort erinnert.

4. Juli

Der Eingabenausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft spricht sich für einen Abriss der Schwimmhalle aus und teilt dies dem Hamburger Senat zur weiteren Entscheidung mit.

5. Juli

Der Anwalt der Beigeladenen im Fall Schwimmhalle stellt bezüglich des Urteils des Verwaltungsgerichtes Hamburg vom 17.05.2006 einen Antrag "auf Zulassung der Berufung".

Das Büro des MdB N. Annen teilt der BI mit, dass diese auf der "zuständigen Kommunalebene gut angebunden ist". Weiterhin schließt sich Herr Annen der Meinung der SPD-Bezirksfraktion an.

7. Juli

Auch das Rechtsamt Eimsbüttel als Beklagte stellt einen Antrag auf Zulassung der Berufung. Somit akzeptiert auch die Verwaltung Eimsbüttel nicht das Urteil des Verwaltungsgerichtes Hamburg wonach die Schwimmhalle statt der ursprünglichen Größe von ca. 170 qm nur eine Größe von 80 qm haben darf.

15. Juli

Die BI-Mitglieder nutzen das Hamburger Sommerwetter zu einem Klönabend bei Wein und Bier

2. August

Das Rechtsamt fordert von den drei verbliebenen Widerspruchsführern im Fall der ersten Hinterlandbebauung in der Straße Im Holderstrauch eine Gebühr von € 300,00. Allen nicht am Prozeß beteiligten Nachbarn wurden nach massiven Einsprüchen die Gebühren von € 300,00 auf € 100,00 ermäßigt.

3. August

H..Flügge beschwert sich beim Bezirksamtsleiter Dr. Mantell über die überzogene Forderung von € 300,00.

10. August

Das Rechtsamt Eimsbüttel wird trotz Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 17.05.2006 kein neues Nutzungsverbot für die Schwimmhalle erlassen.

10. August

Die Gebührenforderung wird von € 300,00 auf € 100,00 durch das Rechtsamt reduziert.

17. August

Die BI antwortet dem Büro von N. Annen bezüglich seiner mail vom 05.07.06. Es wird um Klärungsbedarf gebeten. Herr Annen erhält Auszüge aus der

Koalitionsvereinbarung der Eimsbütteler SPD/GAL. Diese fordert u.a. die Beteiligung von Bürgern auf Kommunalebene. Immerhin wurde das Ergebnis der Bürgerbefragung aus Januar 2005 bezüglich Erhalt des Märchenviertels immer noch nicht umgesetzt = Negativ-B-Plan, bzw. Strukturerhaltungsplan.

27. August

Es erfolgt durch die BI eine Einladung an die Eimsbütteler GAL für ein Gespräch über die Zukunft des Märchenviertels.

4. September

Die BI erhält von Herrn MdB N. Annen eine Antwort per mail (beigefügte PDF-Datei). Der erste Teil der Antwort wurde original aus dem Schreiben der SPD an die BI vom 08.06.2005 Juni übernommen. Der Brief befindet sich auf der PDF-Datei. Bitte urteilen Sie selbst.....



[Antwort Niels Annen als PDF](#)

31. Oktober

Stadtteilgespräch mit der SPD schärft das Feindbild bei den Anwohnern.

Im Rahmen des Stadtteilgespräches mit der SPD am 31.10.06 im Clubhaus TUS Germania in Schnelsen wurde, neben einer sehr konstruktiven Diskussion mit Herrn Niels Annen zu aktuellen Themen der Bundespolitik, auch der Dauerbrenner "Zukunft Märchenviertel" thematisiert.

Aus der Stellungnahme von dem Fraktionsvorsitzenden und Stadtplanungsmitglied der SPD Eimsbüttel Herr Gerhard Behrens wurde deutlich, dass die SPD damals wie heute an dem Ausbau des Viertels gemäß B-Plan 80 (über 120 neue Wohneinheiten und Straßenausbau/-verbreiterung u. v. m.) festhalten möchte. Sie beugt sich z. Zt. lediglich dem mehrheitlichen Anwohner-votum aus Jan. 2005 und sieht vorerst keinen Handlungsbedarf. Dies bedeutet, dass die SPD mit Ihrer politischen Haltung eine latente Gefährdung für das Märchenviertel darstellt!

Die BI-Märchenviertel nimmt diese, erstmalig so deutlich formulierte Position der SPD Eimsbüttel mit Bedauern zur Kenntnis, dankt Herr Behrens aber gleichzeitig für die klaren Worte und betrachtet diese als handlungsschärfende politische Herausforderung.

25. November

BI-Mitglieder treffen örtliche CDU-Politiker unter der Leitung von MdHBü Roland Heintze zu einem Gespräch im Modezentrum Schnelsen.

14. Dezember

Veröffentlichung Leserbrief H.Flügge zum Stadtteilgespräch von MdB Nils Annen



[Leserbrief als PDF](#)

15. Dezember

Artikel Hamburger Abendblatt zum Thema "Politikverdrossenheit"



[Artikel als PDF](#)

2007 Januar**6. Januar**

Die BI erhält von der Schnelsender SPD eine Einladung zum Neujahrsempfang am 14.01.2007 im Clubhaus von Germania- Schnelsen am Königskinderweg



[Einladung als PDF](#)

8. Januar

Anwohner-Information per Flugblatt



[Anwohnerinformation als PDF](#)

10. Januar

BI- und ASN-Mitglieder besuchen die Anhörung zur Ansiedlung des Möbelhauses-Höffner auf dem Saggau-Gelände in der Julius-Leber-Schule

12. Januar

Teilnahme der BI am Neujahrsempfang des Bürgervereins im Hotel Zeppelin. Kurzvorstellung der BI und Verteilung des letzten Anwohner Rundschreibens

13. Januar

Die BI erhält eine Einladung zum Neujahrsempfang der Eimsbütteler CDU am 04.02.2007 in der Musikhochschule Hamburg

14. Januar

Hr. Flügge besucht auf Einladung des Vorsitzenden der Schnelsener SPD für die BI den Neujahrsempfang der Partei im Clubhaus von Germania- Schnelsen

4. Februar

Die BI besucht den Neujahrsempfang der Eimsbütteler CDU.



[Neujahrsempfang als PDF](#)

9. April

Die ALLIANZ Schnelsen Nord (Zusammenschluß diverser Bürgerinitiativen in

Schnelsen Nord) teilt der CDU/SPD/GAL und FDP ihre Forderungen / Anregungen und Bedenken bezüglich der kommenden Hamburger Bürgerschaftswahl im Februar 2008 mit.



[Forderungen/Anregungen als PDF](#)

15. Mai

SPD und GAL-Eimsbüttel reichen einen Beschluss über den Stadtplanungsausschuss bei der Bezirksversammlung ein, wonach das "Märchenviertel" von der Liste der Wohnungsbaupotenzialflächen im Bezirk Eimsbüttel gestrichen werden soll. Ein erster Schritt in die richtige Richtung.....



[Antrag als PDF](#)

24. Mai

Im Niendorfer Wochenblatt werden von Politikern und der ALLIANZ Schnelsen Nord sowie von GERMANIA Schnelsen Bedenken gegen eine Bebauung auf dem Röhe-Gelände am Königskinderweg geäußert.



[Artikel Wochenblatt als PDF](#)

31. Mai

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel beschließt einstimmig, das Märchenviertel von der jährlich aktualisierten Liste der Wohnungsbaupotenzialflächen im Bezirk Eimsbüttel zu streichen. Somit besteht aktuell kein Bedarf für das Märchenviertel einen Bebauungsplan aufzustellen. Das kann aber aber jederzeit auf Antrag und Beschluss durch die zuständigen Gremien wieder geändert werden. Die BI wird daher ihr Bestreben für eine dauerhafte Festschreibung fortsetzen. Danken möchten wir an dieser Stelle der GAL und der SPD für Ihren nun durchgesetzten Antrag. Endlich wurde durch die Parteien - nach über 2 Jahren der durchgeführten Umfrage - der Wunsch der Bewohner nach Erhalt des jetzigen Zustandes akzeptiert.



[Beschluss Bezirksversammlung als PDF](#)

13.Juli

Gartenfest der BI-Märchenviertel

Juli

Verteilung des Sommer-Flugblattes im Märchenviertel



[Sommerflugblatt als PDF](#)

September

Einrichtung eines Internettagebuches unter www.maerchen4tel.blog.de

12. November

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Eimsbüttel, Herr R. Rust setzt sich -während eines Gespräches mit der ALLIANZ Schnelsen Nord - weiterhin für eine Verdichtung des Märchenviertels in Form eines "abgespeckten B-Planes" (was auch immer das heissen mag) ein. Wie stellen sich Herr Rust und die SPD dann einen Straßenausbau nach Vorgaben der PLAST (Verordnung für Straßen in Hamburg) vor?

18. November

Die BI antwortet Herrn Rust bezüglich seiner am 12.11.2007 gemachten Aussagen



[Antwort an Herrn Rust](#) als PDF

Weihnachten 2007

Flugblattverteilung im Märchenviertel



[Flugblatt](#) als PDF

[Seitenanfang](#)

Daten, Fakten oder das Schnelsener Märchenviertel

Das Märchenviertel von Schnelsen liegt im Norden des Stadtteils zwischen der A7 und der Siedlung Burgwedel. Es ist als Kleinsiedlungsgebiet mit dem Mileutyp "Gartenbetontes Wohnen" ausgewiesen. Durch einzelne Bauinteressen entwickelte sich seit 1993 eine Bausituation, die sich besonders in den letzten 3 Jahren dramatisch zugespitzt hat.

Dem Wohngebiet droht jetzt ein, von der Mehrheit der Anwohner abgelehnter Wandel mit Hinterlandbebauungen und Straßenausbauten. Ziel der Bürgerinitiative ist es, die willkürliche Genehmigungspraxis der Behörden zu stoppen, bzw. zu verändern und Planungssicherheit bei Beibehaltung des bestehenden Wohnumfelds herzustellen.

Die nachfolgende Aufstellung soll einen Überblick darstellen, wie sich die Situation zur Zeit entwickelt:

2008 Januar

05. Januar

Herr Rust teilt der BI mit, dass der von der BI angestrebte Strukturierungsplan kein Diskussionsgegenstand in den kommunalen Gremien sein wird



[Antwort SPD als PDF](#)

13. Januar

Antwort von Frau A. Bruchmann / SPD auf der Internetseite www.abgeordnetenwatch.de an H.Flügge. Bedenklich die Antwort bezüglich Märchenviertel. Danach gab es in der Bezirksversammlung Eimsbüttel einen Beschluss - sollten die Anwohner nach der bekannten Fragebogenaktion einen Ausbau ablehnen - kein B-Plan und kein Strukturierungsplan zukünftig beschlossen würde.



[Antwort Frau A. Bruchmann als PDF](#)

17. Januar

Die ALLIANZ Schnelsen Nord lässt in Schnelsen Nord 3700 Flugblätter in die Haushalte verteilen



[Flugblatt als PDF](#)

27. Januar

Nach weiterem Schriftwechsel wird Herr Rust / SPD nun bei der Verwaltung Eimsbüttel einen Antrag auf einen "Runden Tisch" stellen.



[Antrag Runder Tisch als PDF](#)

28. Januar

Teilnahme von BI-Mitgliedern an der Schnelsen-Rundfahrt der CDU. Teilnehmer neben Kommunalpolitikern auch Bausenator A. Gedaschko.

31. Januar

Der Antrag auf "Runder Tisch" wird durch die SPD und die GAL gestellt und angenommen.



[Runder Tisch als PDF](#)

Januar

Die FDP setzt sich in ihrem kommunalen Wahlprogramm für den Erhalt des Märchenviertels ein.



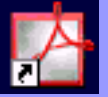
[Wahlprogramm FDP als PDF](#)

09. Februar

Gesprächsrunde der ALLIANZ Schnelsen Nord / BI Märchenviertel mit den CDU Bürgerschaftsabgeordneten Rüdiger Kruse und Roland Heintze im Raket Inn. Gesprächsschwerpunkte waren u.a. der Grothwisch, B-Plan Schnelsen 79 (Klaus-Nanne-Straße) sowie natürlich auch das Märchenviertel. Es wird ein runder Tisch angeregt.

13. Februar

Artikel über die ALLIANZ Schnelsen Nord im Eidelstedter Wochenblatt.



[Artikel Eidelsteder Wochenblatt FDP als PDF](#)

19. Februar

Verteilung Flugblatt BI-Märchenviertel an die Anlieger des Viertels.



[Flugblatt als PDF](#)

15. Juni

Anfrage bei den Parteien, warum es immer noch keine Einladung zu einem "Runden Tisch Märchenviertel" gegeben hat.

Der BI liegt eine Information, wonach sich der Antrag für einen "Runden Tisch" wegen Diskontinuität erledigt hat, d.h. der Antrag ist mit Ende der Wahlperiode im Februar verfallen.

18. Juni

Antwort der SPD / R. Rust zum Thema Runder Tisch.



[Antwort SPD als PDF](#)

September

Unter www.luftbilder.de gibt es u.a. auch neue, aktuelle Luftbilder vom Märchenviertel. Einfach einmal anklicken und stöbern.....

14. September

Erneute Anfrage an Herrn Rust / SPD bezüglich Termin Runder Tisch.



[Anfrage als PDF](#)

26. Oktober

Und wieder eine Anfrage bezüglich Runder Tisch bei Herrn Rust von der SPD. Der Bürger als Bittsteller...



[Anfrage Runder Tisch als PDF](#)

29. Oktober

Einladung Runder Tisch Märchenviertel



[Einladung Runder Tisch](#) als PDF

30. Oktober

Nachgefragt.....



[Nachfrage](#) als PDF

2. November

Nun liegt eine Antwort der GAL vor. Leider aber immer noch nicht von der SPD. Hierzu gibt es aber eine Stellungnahme der GAL. Lesen Sie selbst



[Antwort zur Nachfrage](#) als PDF

5. November

Die neue Einladung zum Runden Tisch



[Neue Einladung](#) als PDF

6. November

Neues von der Eimsbütteler FDP zum Thema Runder Tisch



[Neues von der FDP](#) als PDF

6. November

Antwort von B.Müller-Söhnksen / FDP / MdB



[Antwort B. Müller-Söhnksen](#) als PDF

12. November

Die Verwaltung Eimsbüttel lädt zum "Runden Tisch Märchenviertel" am 18.11.2008 ein.



[Einladung "Runder Tisch"](#) als PDF

18. November

Auf Einladung der Verwaltung Eimsbüttel trafen sich Kommunalpolitiker, Mitarbeiter der Verwaltung Eimsbüttel sowie R.Wedeleit und H. Flügge in Begleitung von RA Dr. Langosch zu einem Gespräch im Bezirksamt Eimsbüttel. Nähere Infos demnächst auf dieser Seite.

23. Dezember

Die Verteilung unseres diesjährigen Weihnachts-Flugblattes ist abgeschlossen. Aktuell das "vorläufige Ergebnis" des Gespräches "Runder Tisch Märchenviertel" vom 18.11.2008.



Weihnachts-Flugblatt als PDF

2009

März

28. März

Anwohnerinformation per Flugblatt im Märchenviertel



Anwohnerinformation als PDF

Wir werden hier weiter berichten.

Ihre Bürgerinitiative

"Gegen Bauverdichtung und Straßenausbau im Märchenviertel"

[Seitenanfang](#)

HAMBURG
EIMSBÜTTEL



SPD **Eimsbüttel** **Bezirksfraktion**

Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion Eimsbüttel, Grindelberg 59, 20144 Hamburg

Hamburg, den 5. Januar 2008

Herr
Heinrich Flügge
Goldmariekenweg 36
22457 Hamburg

Erschließung bzw. Strukturierung Märchenviertel
Ihr Schreiben vom 18.11.2007

Sehr geehrter Herr Flügge,

ich habe bei unserem Gespräch am 12.11.2007 die Haltung der SPD-Fraktion nochmals erläutert, wie ich bzw. andere Mitglieder meiner Fraktion es bereits mehrfach in der Vergangenheit getan haben.

Der von Ihnen angestrebte Strukturierungsplan, ist nicht Diskussionsgegenstand in den kommunalpolitischen Gremien und ich sehe zurzeit auch nicht, dass eine Fraktion dieses Thema aufgreifen wird.

Zum Thema Starkregenfälle führen Sie aus, dass ich am 18.11.2007 gesagt haben soll, dass es nicht mehr zu einer regelmäßigen Revision der vorhandenen Wasseranlagen kommen kann, weil bedauerlicherweise kein Titel im Haushalt mehr besteht bzw. diese für wichtigere Dinge benötigt werden. Hierzu stelle ich fest, dass ich dies nicht gesagt habe.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2008 verbleibe ich
mit freundlichem Gruß

Andreas Pauer

Daten, Fakten oder das Schnelsener Märchenviertel

Das Märchenviertel von Schnelsen liegt im Norden des Stadtteils zwischen der A7 und der Siedlung Burgwedel. Es ist als Kleinsiedlungsgebiet mit dem Mileutyp "Gartenbetontes Wohnen" ausgewiesen. Durch einzelne Bauinteressen entwickelte sich seit 1993 eine Bausituation, die sich besonders in den letzten 3 Jahren dramatisch zugespitzt hat.

Dem Wohngebiet droht jetzt ein, von der Mehrheit der Anwohner abgelehnter Wandel mit Hinterlandbebauungen und Straßenausbauten. Ziel der Bürgerinitiative ist es, die willkürliche Genehmigungspraxis der Behörden zu stoppen, bzw. zu verändern und Planungssicherheit bei Beibehaltung des bestehenden Wohnumfelds herzustellen.

Die nachfolgende Aufstellung soll einen Überblick darstellen, wie sich die Situation zur Zeit entwickelt:

2008 Januar

05. Januar

Herr Rust teilt der BI mit, dass der von der BI angestrebte Strukturierungsplan kein Diskussionsgegenstand in den kommunalen Gremien sein wird



[Antwort SPD als PDF](#)

13. Januar

Antwort von Frau A. Bruchmann / SPD auf der Internetseite www.abgeordnetenwatch.de an H.Flügge. Bedenklich die Antwort bezüglich Märchenviertel. Danach gab es in der Bezirksversammlung Eimsbüttel einen Beschluss - sollten die Anwohner nach der bekannten Fragebogenaktion einen Ausbau ablehnen - kein B-Plan und kein Strukturierungsplan zukünftig beschlossen würde.



[Antwort Frau A. Bruchmann als PDF](#)

17. Januar

Die ALLIANZ Schnelsen Nord lässt in Schnelsen Nord 3700 Flugblätter in die Haushalte verteilen



[Flugblatt als PDF](#)

27. Januar

Nach weiterem Schriftwechsel wird Herr Rust / SPD nun bei der Verwaltung Eimsbüttel einen Antrag auf einen "Runden Tisch" stellen.



[Antrag Runder Tisch als PDF](#)

28. Januar

Teilnahme von BI-Mitgliedern an der Schnelsen-Rundfahrt der CDU. Teilnehmer neben Kommunalpolitikern auch Bausenator A. Gedaschko.

31. Januar

Der Antrag auf "Runder Tisch" wird durch die SPD und die GAL gestellt und angenommen.



[Runder Tisch als PDF](#)

Januar

Die FDP setzt sich in ihrem kommunalen Wahlprogramm für den Erhalt des Märchenviertels ein.



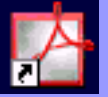
[Wahlprogramm FDP als PDF](#)

09. Februar

Gesprächsrunde der ALLIANZ Schnelsen Nord / BI Märchenviertel mit den CDU Bürgerschaftsabgeordneten Rüdiger Kruse und Roland Heintze im Raket Inn. Gesprächsschwerpunkte waren u.a. der Grothwisch, B-Plan Schnelsen 79 (Klaus-Nanne-Straße) sowie natürlich auch das Märchenviertel. Es wird ein runder Tisch angeregt.

13. Februar

Artikel über die ALLIANZ Schnelsen Nord im Eidelstedter Wochenblatt.



[Artikel Eidelsteder Wochenblatt FDP als PDF](#)

19. Februar

Verteilung Flugblatt BI-Märchenviertel an die Anlieger des Viertels.



[Flugblatt als PDF](#)

15. Juni

Anfrage bei den Parteien, warum es immer noch keine Einladung zu einem "Runden Tisch Märchenviertel" gegeben hat.

Der BI liegt eine Information, wonach sich der Antrag für einen "Runden Tisch" wegen Diskontinuität erledigt hat, d.h. der Antrag ist mit Ende der Wahlperiode im Februar verfallen.

18. Juni

Antwort der SPD / R. Rust zum Thema Runder Tisch.



[Antwort SPD als PDF](#)

September

Unter www.luftbilder.de gibt es u.a. auch neue, aktuelle Luftbilder vom Märchenviertel. Einfach einmal anklicken und stöbern.....

14. September

Erneute Anfrage an Herrn Rust / SPD bezüglich Termin Runder Tisch.



[Anfrage als PDF](#)

26. Oktober

Und wieder eine Anfrage bezüglich Runder Tisch bei Herrn Rust von der SPD. Der Bürger als Bittsteller...



[Anfrage Runder Tisch als PDF](#)

29. Oktober

Einladung Runder Tisch Märchenviertel



[Einladung Runder Tisch](#) als PDF

30. Oktober

Nachgefragt.....



[Nachfrage](#) als PDF

2. November

Nun liegt eine Antwort der GAL vor. Leider aber immer noch nicht von der SPD. Hierzu gibt es aber eine Stellungnahme der GAL. Lesen Sie selbst



[Antwort zur Nachfrage](#) als PDF

5. November

Die neue Einladung zum Runden Tisch



[Neue Einladung](#) als PDF

6. November

Neues von der Eimsbütteler FDP zum Thema Runder Tisch



[Neues von der FDP](#) als PDF

6. November

Antwort von B.Müller-Söhnksen / FDP / MdB



[Antwort B. Müller-Söhnksen](#) als PDF

12. November

Die Verwaltung Eimsbüttel lädt zum "Runden Tisch Märchenviertel" am 18.11.2008 ein.



[Einladung "Runder Tisch"](#) als PDF

18. November

Auf Einladung der Verwaltung Eimsbüttel trafen sich Kommunalpolitiker, Mitarbeiter der Verwaltung Eimsbüttel sowie R.Wedeleit und H. Flügge in Begleitung von RA Dr. Langosch zu einem Gespräch im Bezirksamt Eimsbüttel. Nähere Infos demnächst auf dieser Seite.

23. Dezember

Die Verteilung unseres diesjährigen Weihnachts-Flugblattes ist abgeschlossen. Aktuell das "vorläufige Ergebnis" des Gespräches "Runder Tisch Märchenviertel" vom 18.11.2008.



Weihnachts-Flugblatt als PDF

2009

März

28. März

Anwohnerinformation per Flugblatt im Märchenviertel



Anwohnerinformation als PDF

Wir werden hier weiter berichten.

Ihre Bürgerinitiative

"Gegen Bauverdichtung und Straßenausbau im Märchenviertel"

[Seitenanfang](#)

HAMBURG
EIMSBÜTTEL



SPD **Eimsbüttel** **Bezirksfraktion**

Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion Eimsbüttel, Grindelberg 59, 20144 Hamburg

Hamburg, den 5. Januar 2008

Herr
Heinrich Flügge
Goldmariekenweg 36
22457 Hamburg

Erschließung bzw. Strukturierung Märchenviertel
Ihr Schreiben vom 18.11.2007

Sehr geehrter Herr Flügge,

ich habe bei unserem Gespräch am 12.11.2007 die Haltung der SPD-Fraktion nochmals erläutert, wie ich bzw. andere Mitglieder meiner Fraktion es bereits mehrfach in der Vergangenheit getan haben.

Der von Ihnen angestrebte Strukturierungsplan, ist nicht Diskussionsgegenstand in den kommunalpolitischen Gremien und ich sehe zurzeit auch nicht, dass eine Fraktion dieses Thema aufgreifen wird.

Zum Thema Starkregenfälle führen Sie aus, dass ich am 18.11.2007 gesagt haben soll, dass es nicht mehr zu einer regelmäßigen Revision der vorhandenen Wasseranlagen kommen kann, weil bedauerlicherweise kein Titel im Haushalt mehr besteht bzw. diese für wichtigere Dinge benötigt werden. Hierzu stelle ich fest, dass ich dies nicht gesagt habe.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2008 verbleibe ich
mit freundlichem Gruß

Andreas Pauer